

Deutsches Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen – gegründet 1872

10



417 Evaluation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist besser als ihr Ruf. Das geht aus einer Umfrage der Bundesärztekammer hervor. Als Vorbild diente die Schweiz. Dort werden seit 1996 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung einmal im Jahr über ihre Arbeitssituation befragt. Der Schweizer Fragebogen lag auch der Online-Befragung in Deutschland zugrunde, an der sich, bis auf Sachsen, alle Ärztekammern beteiligten. – Titel-layout: K. Fröhlich

442 Erdbebenkatastrophe in Haiti

Das Erdbeben vom 12. Januar war das schwerste in der Geschichte Haitis. Mehr als 200 000 Menschen haben Schätzungen zufolge ihr Leben verloren. Viele deutsche Ärzte sind mit Hilfsorganisationen in das mittelamerikanische Land geflogen. Ein Unfallchirurgin und ein Allgemeinmediziner berichten von ihren Erfahrungen.

SEITE EINS

- 411 **Vorratsdatenspeicherung:**
Zweite Chance für Vertrauensschutz
Heike E. Krüger-Brand

AKTUELL

- 414 **Arzneimittel: Rösler will zwei
Milliarden Euro einsparen –
Randnotiz – Verminderte
Wirkung von Tamoxifen durch
Antidepressivum**

POLITIK

- 417 **Evaluation der Weiterbildung:**
Ergebnisse einer Umfrage der
Bundesärztekammer
Birgit Hibbeler, Heike Korzilius
- 421 **E-Learning:** Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer, die bei der Entwicklung von Online-Fortbildungsmaßnahmen helfen
Elisabeth Borg et al.
- 424 **Darmkrebsprävention:**
Eine Vielzahl von Aktionen werben für die stärkere Inanspruchnahme der präventiven Koloskopie
Thomas Gerst
- 426 **DRG in der Psychiatrie:**
Notwendige Versorgungsstrukturen werden nicht abgebildet
Marc Meißner
- 428 **Streit zwischen Berufsverbänden:** Kinderärzte fordern mehr eigene Verträge nach § 73 b
Sabine Rieser

- 430 **Seltene Erkrankungen:**
Informationen über Krankheiten jenseits des regulären Spektrums durch das Netzwerk ACHSE
Nora Schmitt-Sausen

MEDIZINREPORT

- 432 **Leukämien:**
Womit therapieren und wie lange?
Nicola Siegmund-Schultze

THEMEN DER ZEIT

- 434 **Vertrag:**
Der Verband der privaten Krankenversicherung ist mit der KV Bayerns ins Geschäft gekommen
Sabine Rieser
- 436 **Glosse:** Über die Folgen des Knock-Syndroms
Stephan Heinrich Nolte
- 438 **Embryonenforschung:**
Unterschiedliche Regelung der Forschung an embryonalen Stammzellen in Großbritannien und Deutschland
Sibylle Rolf
- 442 **Haiti:**
Ein Bericht über Hilfsaktionen nach der Erdbebenkatastrophe
Falk Osterloh

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung
Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0,
Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de
Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120,
Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

MEDIEN

447 Patientenbroschüre: Früherkennung von Prostatakrebs – Bücher

PERSONALIEN

449 Wolfgang Panter:
 Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich Specht:
 Im Alter von 85 Jahren gestorben

KULTUR

451 Art Cru: In Berlin-Mitte werden Bilder von Künstlern mit Behinderung präsentiert
Judith Meisner

TECHNIK

454 Molekulare Diagnoseverfahren: Ein Bluttest auf Basis mikrofluidischer Biochips
Peer Stähler

STATUS

459 Betriebsratswahlen:
 Ablauf der Wahlen nach dem Betriebsverfassungsgesetz
Annika Adams

460 GOÄ-Ratgeber

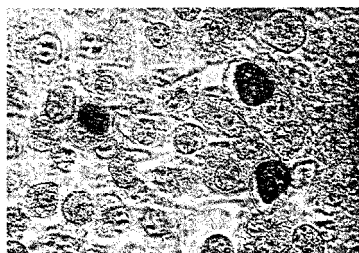
RUBRIKEN

444 Briefe – 452 Kulturkalender – 453 Pharma – 458 Borsebius, Impressum – 459 Rechtsreport – Schlusspunkt

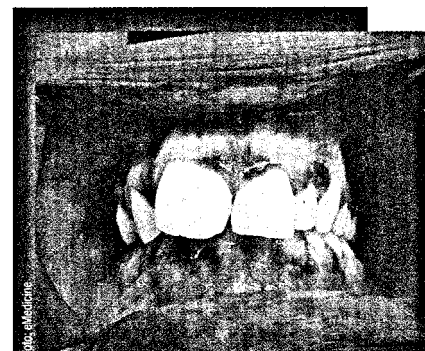
MEDIZIN

163 Übersichtsarbeit
Differenzialdiagnostik und Früherkennung hereditärer gastrointestinaler Polyposis-Syndrome
 The Differential Diagnosis and Early Detection of Hereditary Gastrointestinal Polyposis Syndromes
Stefan Aretz

174 Übersichtsarbeit
Chlamydiale Zoonosen



Chlamydial Zoonoses
Gernot Rohde, Eberhard Straube, Andreas Essig, Petra Reinhold, Konrad Sachse



163 Polyposis-Syndrom
 Erbliche gastrointestinale Polyposis-Syndrome können die Ursache für Darmkrebs sein. Risikopersonen stehen effektive Methoden der Früherkennung und Therapie zur Verfügung. Die Abklärung einer Polyposis besteht immer aus Endoskopie, histologischem Befund, Familienanamnese und Suche nach extraintestinalen Manifestationen. Stefan Aretz erläutert die Differenzialdiagnostik und Vorsorgemaßnahmen.

174 Zoonosen
 SARS und Vogelgrippe gehören zu den von Tieren auf Menschen übertragenen chlamydialen Zoonosen. Die Erreger sind weltweit sowohl für die Human- als auch für die Veterinärmedizin relevant. Humanpathogene Chlamydien verursachen typischerweise Infektionen des Auges, des Urogenital- und des Respirationstrakts. Gernot Rohde und Koautoren geben einen Überblick über den derzeitigen Wissensstand.